

21.6.2013

Einteilung der fünf Fußball-Landesligen festgezurt

Sportfreunde müssen doch in den Süden fahren

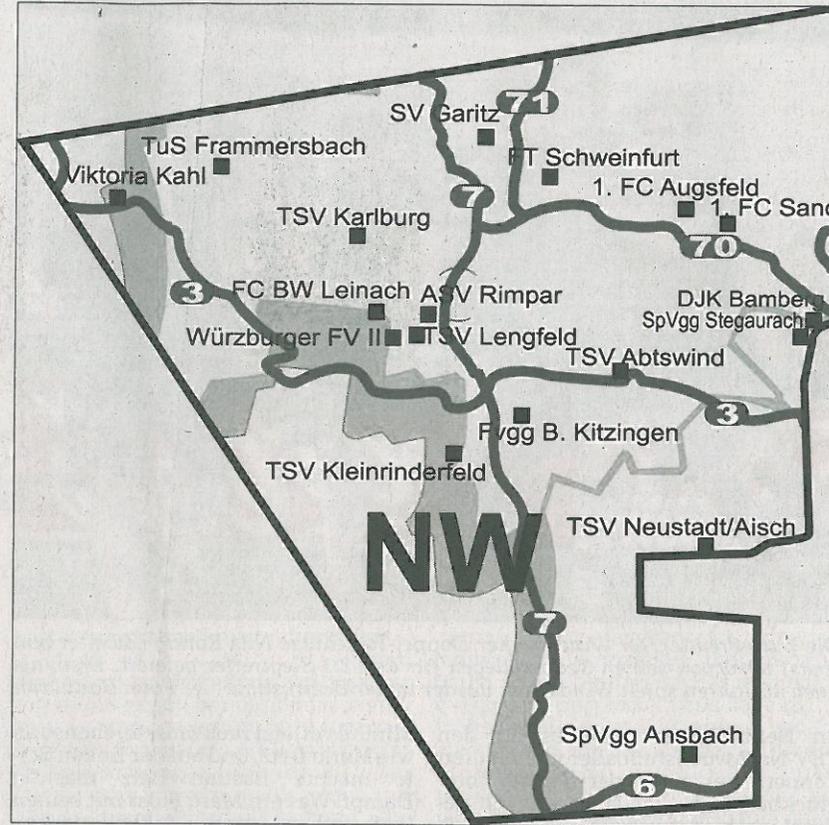
Dinkelsbühl in der Gruppe Südwest – SpVgg Ansbach und TSV Neustadt im Nordosten

WENDELSTEIN (hr/ke) - Beim Treffen der Fußball-Landesligisten in Wendelstein ergab sich eine neue Gruppeneinteilung. Die wichtigste Änderung: Die Spfr Dinkelsbühl spielen in der Gruppe Südwest. Die SpVgg Ansbach und der TSV Neustadt gehören wie in der ersten Fassung des Verbandes vorgeschlagen zur Gruppe Nordwest.

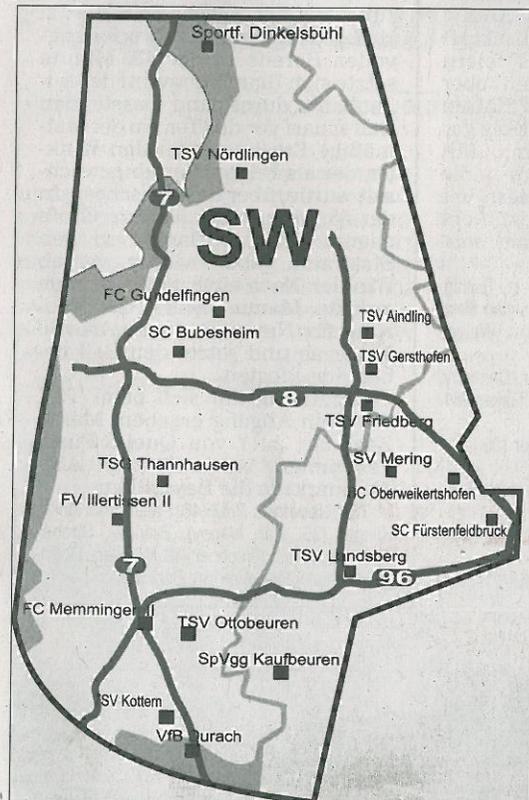
Gut 30 der 90 Landesligavereine waren vertreten, um über die endgültige Zusammenstellung der fünf Landesligen zu beraten und abzustimmen. Der Spelausschuss des Bayerischen Fußballverbandes hatte den Vereinen einen Vorschlag präsentiert und um Alternativen gebeten. Acht (!) Vereine nutzten diese Möglichkeit. Deren Vor-

schläge und die Argumente der Vereinsvertreter zu einem vernünftigen Paket zu schnüren, war die Aufgabe von Verbandsspielleiter Josef Janker und seinen Funktionärskollegen. Dass die es nicht allen recht machen konnten, liegt in der Natur der Sache.

So wird Mittelfranken in der Saison 13/14 in vier Landesligen vertreten sein. Der SC Feucht bleibt in der Landesliga Mitte. Ebenfalls einziger Vertreter aus Mittelfranken werden die Spfr Dinkelsbühl in der Landesliga Südwest sein. Die Umgruppierung kam durch Verschiebungen im südlichen Bereich zustande. Weil alle fünf Ligen jeweils 18 Vereine umfassen sollen zieht eine Änderung, ähnlich einem fallenden Dominostein, eine Kettenreaktion nach sich. „Wir hatten für die Gruppe Nordwest gemeldet“, sagt Spfr-Spielleiter Heinz Kober, „die Gruppe Südwest war die erste akzeptable Alternative.“ Statt nach Ansbach und Würzburg fahren die Dinkelsbühler nun eben nach Nördlingen und ins Allgäu. In der unterfränkisch geprägten Nordwest-Liga bekommt der TSV Neustadt Gesellschaft von der SpVgg Ansbach, die nach fast 30 Jahren Fahrten auf der A6 und A3 Richtung Oberpfalz, Bayerischer Wald und Niederbayern nun Neuland auf der A7 betritt. Die restlichen mittelfränkischen Vereine aus dem Großraum Nürnberg/Fürth gehören nächste Saison der Landesliga Nordost an. Die Trennlinie verläuft nun im Bamberger Raum, denn vier benachbarte Vereine dort wurden aufgeteilt in die Nordwest- und Nordostliga. Janker gab das Versprechen ab, dass in der Saison 14/15 die Bamberger Vereine wieder in einer Liga spielen werden und dafür die Nürnberg-Fürther Gruppe, wie ursprünglich geplant, getrennt wird.



Die Lage der Vereine in der Landesliga Nordwest. Der TSV Neustadt kennt die meisten Gegner, die SpVgg Ansbach betritt Neuland. Grafik: BFV



Die 18 Vereine der Landesliga Südwest im Überblick. Die Dinkelsbühler fahren immer nach Süden.

Landesliga Nordwest: SpVgg Ansbach, TSV Neustadt, TSV Kleinrinderfeld (Absteiger), Bayern Kitzingen, TSV Abtswind, TSV Lengfeld, ASV Rimpar, Würzburger FV II (Neuling), FC BW Leinach, TSV Karlburg, TuS Frammersbach, Viktoria Kahl (N), SV Garitz (N), FT Schweinfurt, FC Augsburg, FC Sand (A), Don Bosco Bamberg (A), SpVgg Stegaurach (N).

Landesliga Südwest: Spfr Dinkelsbühl (N), TSV Nördlingen, FC Gundelfingen, SC Bubesheim (N), TSV Aindling (A), TSV Gersthofen (A), TSV Friedberg, TSG Thannhausen, FV Illertissen II, FC Memmingen II, TSV Ottobeuren, SpVgg Kaufbeuren, TSV Mering (A), VfB Durach, TSV Landsberg, SC Oberweikertshofen (N), SC Fürstenfeldbruck (A).

Landesliga Mitte: SV Mitterteich, SV Etzenricht, 1. SC Feucht, SC Ettmannsdorf, DJK Vilzing, ASV Cham, 1. FC Bad Kötzing, SpVgg Lam, ASV Burglen-

genfeld, TSV Kareth-Lappersdorf, SV Fortuna Regensburg, FC Tegernheim, VfB Bach, SV Burgweinting, TSV Bad Abbach, TV Schierling, SpVgg Ruhmannsfelden, SpVgg GW Deggendorf.

Landesliga Nordost: SV Friesen, 1. FC Burkunstadt, TSV Neudrossenfeld, BSC Bayreuth, 1. FC Trogen, SpVgg Oberkotzau, FC Vorwärts Röslau, TSV Kirchenlaibach/Speichersdorf, 1. FC Strullendorf, SV Pettstadt, SV Buckenhofen, ASV Pegnitz, ASV Vach, FSV Stadeln, SG Quelle Fürth, TSV Buch, Dergahspor 1981 Nürnberg, ASV Veitsbronn-Siegsdorf.

Landesliga Südost: FC Gerolting, FC Ergolding, 1. FC Passau, TSV Waldkirchen, TuS 1860 Pfarrkirchen, SV Hebertsfelden, SE Freising, TSV Eching, VfB Hallbergmoos, TSV Ampfing, SV Erlbach, TSV Dachau, SC Kirchheim, FC Falke Markt Schwaben, Türk Gücü Ataspor München, FC Deisenhofen, TuS Holzkirchen, SV Kirchanschöring.